

# DUISTOPIA

PLATZ  
HIRSCH  
SPEZIAL

WO ANDERS GIBT'S KEIN PLATZHIRSCH!

## Liebevoll fotokopiert und handgefaltet

Zurück zu den Anfängen: Extra zum Platzhirsch gibt's Duis-topia (statt wie die letzten beiden Ausgaben als farbigen Schickimicki-Leporello<sup>1</sup>) diesmal wieder auf herrlich grauem Recyclingpapier und nur echt mit der freihandgeknickten Mittelfalz, ohne Chichi aber mit Fußnoten und den besten Grüßen von Duisburg nach

Duisburg, und heute mal ganz speziell mit Grüßen nach dem Dellplatz<sup>2</sup>, wo in diesen Tagen wieder mal Lutz und Lutz abgehen und die Leute Spaß haben (und das nicht, weil dort vielleicht eben mal ein Action oder Primark eröffnet hat). Da haben mal wieder ein paar liebe Leute ein kleines Fest organisiert, einfach so, damit

hier mal was los ist, weil hier auch echt mal was los sein kann, ohne viel Chichi. Dieser Mühe und diesem Mut möchten wir mit dieser Ausgabe Tribut zollen: So haben wir in Omas altem Lexikon die Bedeutung des Platzhirsches herausgesucht, sowie ein Dellplatz-Kurzportrait verfasst, in dem wir den Ort der Veran-

staltung einmal unter die Lupe nehmen. Und wie es sich für ein Fanmagazin gehört, darf ein Starschnitt natürlich auch nicht fehlen. Ersten, einzigen und gleichzeitig letzten Teil davon findet Ihr rückseitig. Zum Abschied nun Poesie: Habt ein Lied auf den Lippen, verliert nie den Mut, habt Sonne im Herzen, und alles wird gut!

1 Der oder das Leporello, auch Faltpuch genannt, ist ein faltbares Heft in Form eines langen Papier- oder Kartonstreifens, der ziehharmonikaartig zusammengelegt ist (Quelle: das Internet) 2 Ob hier ein grammatikalischer Fehler vorliegt, ist Ansichtssache.

Wissen, was auch der Großmutter egal war

## Was ist denn nun eigentlich ein Platzhirsch?

Ein Platzhirsch ist ein Hirsch, der sein Revier verteidigt, und zwar zur Paarungszeit ab Anfang September, also just. Beim Kampf gegen Artgenossen wird geforkelt, was bedeutet, dass die Hirsche (die übrigens 34 Zähne haben) sich gegenseitig mit ihren Geweihen angreifen, diese ineinander

verhaken und versuchen, den Gegner zurückzudrängen. Verletzungen sind dabei zwar nicht beabsichtigt, aber durchaus möglich und auch nicht verwunderlich, schaut man sich doch einmal so ein Geweih genauer an. Wer hätte übrigens gedacht, dass der Hirsch es jedes Jahr

abwirft und sich ein neues wachsen lässt? Warum das so ist, weiß keiner genau, aber wir vermuten einen modischen Hintergrund. Zu erwähnen sei an dieser Stelle auch der Hirschkäfer, welcher einen ganz ähnlichen Kampf gegen seinen Konkurrenten anzettelt ...

## Auf den Dellplatz, fertig, los!

Einen Platz wie aus dem Bilderbuch für Stadtplaner von 1850 findet man vor, wenn man sich über eine der sechs Zufahrtsstraßen nähert. Der Platz, folgerichtig sechseckig, hat alles zu bieten, was man von einem guten Platz erwarten darf: In der Mitte natürlich das, woraus ein Platz gemacht ist, nämlich Platz. Rundherum ein Saum Grünanlagen, dazu Sitzbänke und Laternen. Auch

an Fahrradständer und Stromkästen wurde gedacht, und sogar eine Telefonzelle ist vorhanden. An so einem Platz darf natürlich eine Kirche ebenso wenig fehlen wie ein Büdchen, verschiedene Lokaltäten und ein Geschäft, in dem man unkompliziert eine beachtliche Summe Bargeld erhalten kann. Mehr kann von einem Platz nun wirklich keiner verlangen!



Das Sammelbild  
für Kunstsammler  
zum Ausschneiden und Sammeln



Die Kunst am Dellplatz ist hochkontrovers und bietet viel Interpretationsspielraum: Krokodil frisst Metalldreieck, längs halbierte Riesenpommes, oder lediglich die illusorische Macht der Überlegenheit des Menschen über die Materie?

D

DUISTOPIA

